



Der Gröbenhüter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.V.

Dezember 2006

Nr. 21

Hinweggegeben

Von Achim von Lorne, frei nach historischer Vorgabe im Heimatbuch Gröbenzell

Nieselregen. Der ältliche Mann wirkt mißmutig. Stapft durch sumpfiges Gelände. Spürt, wie die zähe Feuchtigkeit langsam durch die Kleidung dringt und durch seine undichten Stiefel. Aufkommender Wind schüttelt aus Schwarzerlen und Birken perlende Nässe. "Was für ein Leben!" klagt der Alte, den wachen Blick immer auf Veränderung gerichtet, ob etwa ein Bauer irgendwo heimlich Wasser vom Greben für seine Wiese abzapft, Wasser, das ihm nicht gehört. "Oder gar unerlaubt Ferchen, Rutten und Höchten, oder wie sie alle heißen, herausfischt", führt der Alte seinen Gedankengang laut fort. "Wenn ich solchen Frevler erwische, dann Gnade ihm Gott! Das gilt auch fürs Fallenstellen, für frechen Fasanenfang" redet der Räsonierende sich in Rage. "Die Tierlein gehören der hochherrschaftlichen Tafel, da erhebt der Herzog Albrecht Anspruch d'rauf. Drum muß ich aufpassen, damit ihm nichts abgeht, jawohl! Ich bin der Hüter!" und denkt dabei ab das höfische Jagdtreiben. "Da ist was los!", bemerkt er abschließend, als habe er einen unsichtbaren Freund neben sich.

Das Laufen macht dem Gröbenhüter Mühe. Auch wenn er es gewohnt ist, das Laufen. Der vollgesogene durchfeuchtete Boden ist schwer, quält die Gelenke, schmatzt und schwatzt mit jedem Schritt und höhnt: "He, Michel, nicht schlapp machen, hörst Du? Spute Dich!"....."Ich brauche ein Pferd!" hören wir den Michel sagen. Alleinsein fördert das imaginäre Gespräch: "Ein Pferd brauche ich, das mir das Tagwerken erleichtert, mir hilft, das Holz für Haus, Stall und Feuerstelle zu beschaffen. Verlangt nicht auch der Zaun das Ausbessern – und die Schranke am Kurierweg? Ja, Michel, ein Pferd muß her! Erbitte es beim Kastner, untertänigst, doch dringlich! Und wenn Du schon mal dabei bist, könnte ein Ersuchen um höhere Besoldung nicht schaden. Oder? Doch nein, das geht nicht an, auch wenn es den Schreiber zweimal kostet, warte doch damit! Ist besser! "Mein Gott, was für ein Leben"...

Das mit dem Kurierweg war so: Herzog Albrecht V. hatte ihn bauen lassen für die bessere Anbindung an seine neue Poststation beim Kloster in Fürstenfeld.

Seiner Depeschen wegen. Niemand durfte sonst den Weg benutzen, vorläufig. Deshalb Schranke und Hüter. Erst später kam ein Zoll hinzu, der Gröbenzell. Das nur zur Erklärung.

Inzwischen ist der Michel beim Gröbenhüter-Haus angekommen. Er öffnet die in ihrer rostigen Verankerung kreischende Tür. "Die Füße, meine armen Füße!" jammert er – und befreit sie aus den undichten Stiefeln. "Bald wird es Frost geben" meint er noch. Dann entzündet er umständlich den Kienspan, zieht den Schemel heran und greift nach dem Brotrest von gestern. Schöpft auch eine Kelle Wasser und schlürft sie aus. Nun beißt er in den altbackenen Brotkanten und wiederholt seufzend seinen Spruch "Was für ein Leben, Michel.....!"

Michael Fiedtmair war verbürgt Gröbenzells erster Gröbenhüter von 1570 – 1578. Seine Ersuchen, ob Pferd oder höhere Besoldung, wurden übrigens abgelehnt. Vielmehr nahm man seine Eingaben zum Anlaß, ihn endlich – mit guter Gelegenheit hinwegzugeben – also zu kündigen. Für seine Tätigkeit erhielt Fiedtmair bis 1578 jährlich 8 fl (Gulden). Hinzu kamen nach altem Hohlmaß: Je 1 Scheffel Weizen, Hafer und Gerste, 2 Scheffel Roggen – ach ja, nicht zu vergessen – zumindest jedes zweite Jahr ein Paar neue Wasserstiefel ... doch diese benötigte der Michel jetzt nimmer.

Er schnürte, diesmal wortlos, sein Bündel und zog davon. Vermutlich südöstlich auf Aubing zu, wo er geboren wurde.....

(Achim von Lorne lebt seit 1969 in Gröbenzell. Er war von Beruf Musiker, in seiner Freizeit verfaßt er Kurzgeschichten und Essays)

Erinnerungsstätte Gröbenhüter-/ Zollhaus

Rund 400 Jahre stand an der Olchingerstraße 121-123 das Haus des Gröbenhüters, Aufseher über die Straße und Wächter der Fischbestände im Gröbenbach. Von 1633 bis 1766 war darin auch die kurfürstliche Zollstation untergebracht. 2002 wurden sämtliche alten Gebäude abgetragen und seither entsteht auf dem Gelände eine Wohnanlage. Zur Erinnerung an diesen historischen Platz gestalteten die Gröbenhüter eine Erinnerungsstätte, die im Sommer 2006 feierlich eröffnet wurde. KHF



In den Vitrinen finden Sie viele Informationen zur Geschichte Gröbenzells

Besuchen Sie die Erinnerungsstätte ehemaliges Gröbenhüter-/Zollhaus !

Sonderausstellung "Christbaumspitz und Engelshaar"

Weihnachten – jeder denkt da sofort an einen Christbaum, festlich geschmückt, mit brennenden Kerzen, darunter liebevoll verpackt die Geschenke. Dabei gibt es den Weihnachtsbaum erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts, also knapp 200 Jahre. Damals, als so mancher noch froh war, wenn er von einem Stück trockenem Brot oder einem Teller Suppe satt werden konnte, hingen natürlich am Christbaum als Schmuck Äpfel, Nüsse und vor allem Süßigkeiten wie Lebkuchen und Zuckerringe, das ganze Jahr über Inbegriff von Kinderwünschen. In bürgerlichen Kreisen wurde es schon bald üblich, Christbaumbehang aus Holz, Wachs oder Glas zu verwenden, eine Tradition die bis heute anhält. In vielen Familien ist es zur Tradition geworden, ihren Christbaumschmuck an die Kinder und Enkelkinder weiterzugeben. So konnte die jetzt liebevoll gestaltete Ausstellung fast ausschließlich mit Exponaten aus dem Besitz von Mitgliedern der Gröbenhüter bestückt werden. Auch regionale Eigenheiten, wie Nußknacker, Räuchermann und Räucherkerzen oder die Weihnachtspyramide sind mit interessanten Beispielen vertreten. Texttafeln vermitteln weitere Informationen zum Thema. Die Ausstellung kann noch bis 4. Februar jeden Sonntag von 10-12 Uhr im Museum besichtigt werden. "Februar – da ist Weihnachten doch längst vorbei, da haben wir schon Fasching" wird vielleicht mancher denken. Hier folgt die Ausstellung alter Tradition: Der Christbaum blieb bis Mariä Lichtmess – dem 2. Februar – stehen, erst dann wurde er abgeräumt. Kerzen und Schmuck wurden sorgsam verpackt, übers Jahr eingelagert, um dann am 24. Dezember den nächsten Weihnachtsbaum wieder in festlichem Glanz erstrahlen zu lassen.

KHF



Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.

 **Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

Als Geldinstitut, das fast in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für kulturelles und soziales Engagement. Vieles wäre ohne unsere Hilfe nicht realisierbar. Deshalb setzen wir auch weiterhin alles daran, dass in unserer Region alles möglich ist und manches besser läuft.
www.sparkasse-fb.de

Terminkalender 2007

- 01.01.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 04.02.07 Ende Sonderausstellung "Christbaumspitz und Engelshaar" im Heimat- und Torfmuseum.**
- 08.02.07 Monika Baumgartner liest Texte von Lena Christ, Museum 20 Uhr**
- 05.03.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 12.03.07 Mitglieder-Jahreshauptversammlung mit Rückblick, Alte Schule 19.30 Uhr.**
- 02.04.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 07.05.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 20.05.07 Internationaler Museumstag**
- 04.06.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 15.06.07 Eröffnung Sonderausstellung im Museum 11.30 Uhr. Thema noch offen.**
- 24.06.07 Busfahrt mit dem Betreuungspersonal des Museums zu einem kulturhistorisch interessanten Ziel, Programm in der Presse. Gäste sind willkommen.**
- 02.07.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 06.08.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 03.09.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 16.09.07 Ende Sonderausstellung im Museum**
- 23.09.07 Jahresausflug mit Kulturprogramm, näheres wird noch bekannt gegeben. Gäste sind willkommen.**
- 01.10.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 05.11.07 Lesung "Gespenstergeschichten" im Museum, 19.30 Uhr.(Dafür entfällt der Montagabend mit den Gröbenhütern an diesem Tag).**
- 25.11.07 Eröffnung Sonderausstellung im Museum 11.30 Uhr. Thema noch offen.**
- 03.12.07 Montagabend mit den Gröbenhütern**
- 10.12.07 Adventsfeier der Gröbenhüter in der Alten Schule, 19.30 Uhr**

Weitere Veranstaltungen sind darüber hinaus geplant, die sich je nach Aktualität ergeben. Informationen im Internet, in den Schaukästen oder in der Presse.

Der Montagabend mit den Gröbenhütern findet in der Gaststätte "El Greco" (Gröbenzeller Hof), Olchinger Str. 125, ab 19 Uhr statt. Dabei wird über Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen informiert, fallweise wird ein Programm zu einem bestimmten Thema

**angeboten.
KHF**

Herausgeber: "Die Gröbenhüter", Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e. V.

Verantwortlich: Rudi Ulrich, 1. Vorsitzender

Redaktion: Kurt H. Fiala

Satz u. Bildbearbeitung: Werner Urban

Druck: Eigenverlag